## Fragenkatalog für die antragstellende Einheit

(Stand 29.02.2024 nach Beschluss des Vorstands der DGPs vom 16.02.2024)

Beantwortet von: Name       Datum        
E-Mail

1. Inhalt und Struktur des Studiengangs  
   1. Gibt es ein **Einführungsmodul**, welches die Geschichte der Psychologie, wissenschaftliches Arbeiten sowie wissenschaftstheoretische Inhalte im Umfang von mindestens 2 LP vermittelt? Wenn nein: Ist die Vermittlung dieser Inhalte im entsprechenden Umfang in anderer Form innerhalb des Studiengangs gewährleistet?  
      Antwort:

Bitte legen Sie anhand des Modulhandbuchs bzw. der derzeit gültigen Studien- und Prüfungsordnung dar, in welchem **Umfang** (SWS **und** Leistungspunkte nach ECTS), in welcher **Form** (Veranstaltungsform: Vorlesung, Seminar, Übung etc.), in welchem **Verpflichtungsgrad** (Pflichtmodul, Wahlpflichtmodul, Wahlmodul) die folgenden Bereiche der Psychologie in Ihrem Studiengang gelehrt werden und durch welche **Lehrenden-Gruppe** die Lehre in den beiden letzten vollständigen Studienjahren erbracht worden ist:

* 1. **die Grundlagendisziplinen** der Psychologie (Allgemeine Psychologie; Entwicklungspsychologie; Biologische Psychologie; Sozialpsychologie; Differentielle und Persönlichkeitspsychologie)
  2. **„Statistik“** und **„Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten“** (einschl. Psychologische Methodenlehre sowie Versuchsplanung und -auswertung, aber nicht „Experimentalpraktikum“ o.ä.)
  3. **„Psychologische Diagnostik“** und **„Diagnostische Verfahren“**
  4. **„klassische“ Anwendungsdisziplinen** der Psychologie (z. B. Klinische Psychologie, Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Pädagogische Psychologie).

Geben Sie bitte in den beiden letzten Spalten („Lehre erbracht durch“) den Mittelwert der SWS aus letztem und vorletztem Studienjahr an. Parallelveranstaltungen zählen mit!   
Beispiel: Im Teilgebiet/Modul Allgemeine Psychologie gab es 2020 zwei Vorlesungen mit jeweils 2 SWS und eine Übung mit 3 SWS in drei Parallelkursen. Die Vorlesungen wurden durch Gruppe A erbracht, die Übungen durch Gruppe A (3 SWS) und durch Gruppe B (6 SWS). Gruppe A hat dann 2 + 2 + 3 = 7 SWS, Gruppe B 3 + 3 = 6 SWS erbracht. In 2021 gab es zwei Vorlesungen mit jeweils 2 SWS und eine Übung mit 3 SWS in vier Parallelkursen. Die Vorlesungen wurden durch Gruppe A erbracht, die Übungen durch Gruppe A (6 SWS) und durch Gruppe B (6 SWS). Gruppe A hat dann 2 + 2 + 6 = 10 SWS, Gruppe B 3 + 3 = 6 SWS erbracht. Eingetragen wird der Mittelwert aus 2020 und 2021 je Gruppe, also für Gruppe A (7 + 10)/2 = 8,5 SWS, Gruppe B (6 + 6)/2 = 6 SWS.

Verwenden Sie für Ihre Antworten bitte die folgende Tabelle:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Tabelle 1** |  |  |  |  | | |
| Teilgebiet/Modul | Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls mit jeweiligen SWS | Umfang bezogen auf das gesamte Modul | Es handelt sich um ein | Lehre erbracht durch | | |
| Gr. A1 | | Gr. B2 |
| Allgemeine Psychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Biologische Psychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Entwicklungspsychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Differentielle und Persönlichkeitspsychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Sozialpsychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Statistik | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Empirisch-wissen-schaftliches Arbeiten | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Psychologische Diagnostik | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Diagnostische Verfahren | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Klinische Psychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Pädagogische Psychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| Anderes Anwendungsfach: | Vorlesung (      SWS)  Seminar (      SWS)  Übung (      SWS)        (      SWS)  *(Sonstiges)* | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| **SUMME** |  |  |  |  |  | |
| Weitere Module Psychologie |  | SWS        ECTS | Pflicht-  Wahlpflicht-  Wahlmodul |  |  | |
| **Gesamtsumme** |  |  |  |  |  | |

1 Lehrpersonen Gruppe A: Hauptamtliche Professorinnen und wiss. Mitarbeiter, Vertretung-Lehraufträge (temporäre Vertretung für hauptamtliches Personal, z.B. wegen Krankheit, Mutterschutz, Forschungsfreisemester), Titellehre (PD).

2 Lehrpersonen Gruppe B: Pflichtlehre-Lehraufträge außer temporäre Vertretungen (Wahrnehmung von Pflichtlehre, für die kein hauptamtliches Personal zur Verfügung steht), Ergänzung-Lehraufträge (Ergänzungen zur Pflichtlehre, z.B. Perspektiven aus der Praxis), Gastprofessoren, Honorarprofessorinnen.

Bitte legen Sie hier weitere Informationen zu den **Studieninhalten** entsprechend Kriterium 1 dar:

* 1. Legen Sie dar, ob Basismodule in den Anwendungsfächern im Umfang von mindestens 6 LP gelehrt werden. Falls eines der drei klassischen Anwendungsfächer durch ein anderes Anwendungsfach ersetzt wurde, legen Sie bitte dar, welches Anwendungsfach dies ist und in welchem Umfang es gelehrt wird und wie hoch der Anteil an Basismodulen ist.  
     Antwort:
  2. Besteht die Lehre in (i) den Methodenfächern (Forschungsmethodik, Diagnostik), (ii) den Grundlagenmodulen der psychologischen Grundlagenwissenschaften (Allgemeine, Biologische, Entwicklungs-, Differentielle- und Sozialpsychologie) sowie (iii) in den Basismodulen der Anwendungsfächer in der Mehrheit nicht ausschließlich aus Vorlesungen, sondern auch aus Seminaren, Übungen und/oder Praktika? Hierbei definiert sich die ‚Mehrheit‘ über den Vergleich der SWS zwischen Vorlesungen und anderen Veranstaltungsformen: In zweien der drei Bereiche (i), (ii) oder (iii) soll über alle Module eines Bereichs hinweg jeweils die Summe der SWS für Vorlesungen nicht größer als das Doppelte der Summe der SWS für andere Veranstaltungsformen sein; studentische Tutorien sind hierbei ausgenommen. In einem dritten Bereich kann der SWS-Anteil von Vorlesungen größer als das Doppelte der SWS anderer Lehrveranstaltungen sein, er darf aber nicht größer als das Dreifache der SWS anderer Lehrveranstaltungen sein.  
       
     *Rechenbeispiel 1 für einen einzelnen Bereich. Wenn von sechs Methodenfächermodulen (à 4 SWS und 2 SWS je Veranstaltung) zwei Module komplett aus Vorlesungen und vier Module aus jeweils einer Vorlesung und einer anderen Veranstaltungsform bestehen: Summe SWS Vorlesungen = (2 Module \* 4 SWS) + (4 Module \* 2 SWS) = 16 SWS; Summe der SWS andere: (4 Module \* 2) SWS = 8 SWS. In Tabelle 2 sind in der Zeile „Methodenfächer“ die Zahlen 16 (Spalte 2) und 8 (Spalte 3) einzutragen.  
       
     Rechenbeispiel 2 für einen einzelnen Bereich. Wenn drei von sechs Grundlagenmodulen komplett aus Vorlesungen bestehen und drei Module aus jeweils einer Vorlesung und einer anderen Veranstaltungsform bestehen: Summe SWS Vorlesungen = (3 Module \* 4 SWS) + (3 Module \* 2 SWS) = 18 SWS; Summe der SWS andere: 3 Module \* 2 SWS = 6 SWS. In Tabelle 2 sind in der Zeile „Grundlagenmodule“ die Zahlen 18 (Spalte 2) und 6 (Spalte 3) einzutragen.  
       
     Rechenbeispiel 3 für einen einzelnen Bereich. Wenn drei von fünf Basismodulen der Anwendungsfächer komplett aus Vorlesungen und zwei Module aus anderen Veranstaltungsformen bestehen: Summe SWS Vorlesungen = 3 Module \* 4 SWS = 12 SWS; Summe der SWS andere Veranstaltungsformen: 2 Module \* 4 SWS = 8 SWS. In Tabelle 2 sind in der Zeile „Basismodule“ die Zahlen 12 (Spalte 2) und 8 (Spalte 3) einzutragen.*  
     *In der Konstellation der drei Beispiele ist das Kriterium 1g erfüllt, da zwei Bereiche (Methoden und Basis) das Kriterium Summe SWS Vorlesungen ≤ das Doppelte der Summe SWS anderer Lehrveranstaltungen und ein Bereich (Grundlagen) das Kriterium Summe SWS Vorlesungen ≤ das Dreifache der Summe SWS anderer Lehrveranstaltungen erfüllen.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Tabelle 2** |  |  |
| Bereich | Summe SWS Vorlesungen | Summe SWS andere Veranstaltungen |
| Methodenfächer |  |  |
| Grundlagenmodule |  |  |
| Basismodule Anwendungsfächer |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Tabelle 3** |  |
| Anzahl Präsenzveranstaltungen pro Studienjahr |  |
| Anzahl sonstige Veranstaltungen pro Studienjahr |  |

* 1. Bitte geben Sie an, wie hoch der Anteil der zum Studiengang gehörenden Präsenzveranstaltungen ist. Bitte beachten Sie, dass es hier *nicht* um die Kontrolle der Anwesenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht, sondern um das *Angebot* der jeweiligen Veranstaltung als Präsenzveranstaltung.  
     Antwort in folgende Tabelle eintragen:

* 1. Bitte beschreiben Sie die fachliche Betreuung und Qualitätssicherung der Berufspraktika und inwiefern diese in der Studien- bzw. Prüfungs- bzw. Praktikumsordnung verankert ist.  
     Antwort:
  2. Bitte legen Sie Umfang und Art nicht-psychologischer Studieninhalte dar.  
     Antwort:
  3. Werden die Module in den Bereichen (i) Methodenlehre und Diagnostik, (ii) psychologische Grundlagen sowie (iii) Anwendungsfächer benotet?   
      ja  
      nein. Bitte nennen Sie die nicht benoteten Module und begründen Sie, wie die Vergleichbarkeit der studentischen Leistungen gewährleistet wird:

1. Bitte legen Sie anhand des Modulhandbuchs bzw. der derzeit gültigen Studien- und Prüfungsordnung dar, welchen Umfang (Leistungspunkte nach ECTS) die **Bachelorarbeit** hat.  
   Antwort:
2. Empirie- bzw. Experimentalpraktikum
   1. Bitte legen Sie dar, in welchem Umfang in Ihrem Studiengang ein **Empirie- bzw. Experimentalpraktikum** vorgesehen ist, in welcher **Form** dieses Praktikum durchgeführt wird (in Kleingruppen? in Form einer Plenumsveranstaltung?) und was die Studierenden in diesen Praktika genau machen (z. B. ausschließlich experimentelle Arbeiten? Ausschließlich Replikationen klassischer Studien?). Wie viele Studierende belegen dieses Praktikum pro Jahr und wie viele SWS werden hierfür insgesamt (d. h. über alle Kurse hinweg) in Ihrer Lehrkapazitätsplanung veranschlagt? In welchen **Gruppengrößen** finden die Kurse statt?  
      Antwort:
   2. Werden die Studierenden im Rahmen des Empirie- bzw. Experimentalpraktikums, oder alternativ im Rahmen eines anderen Pflichtmoduls, mit den Grundprinzipien und den Praktiken offener und transparenter Wissenschaft (**Open Science**) vertraut gemacht? Erwerben die Studierenden Basiskompetenzen im Bereich des Forschungsdatenmanagements (z. B. Aufbereiten eines Datensatzes für ein Repositorium)? Ist dies in der zugehörigen Modulbeschreibung explizit hinterlegt?
3. Bitte legen Sie anhand des Modulhandbuchs bzw. der derzeit gültigen Studien- und Prüfungsordnung oder ggf. einer Praktikumsordnung dar, in welchem Umfang (in Wochen sowie in ECTS) in Ihrem Studiengang ein **Berufspraktikum** vorgesehen ist und inwiefern für die Studierenden die Möglichkeit besteht, dieses Praktikum (oder einen Teil davon) auch als Forschungspraktikum zu absolvieren.   
   Antwort:
4. Bitte legen Sie anhand Studien- oder Prüfungsordnung oder Modulhandbuch dar, ob es vorgesehen ist, dass die Bachelorarbeit empirisch ausgerichtet ist. Eine empirisch ausgerichtete Bachelorarbeit definiert sich hierbei – im Gegensatz zu einer reinen Theoriearbeit – darüber, dass sie die Auswertung und Interpretation quantitativer und/oder qualitativer Daten beinhaltet.Sollte dies nicht durch Ordnungen oder Modulhandbuch festgelegt sein, dokumentieren Sie bitte für die Bachelorarbeiten der letzten zwei Jahre, ob diese empirisch oder theoretisch ausgerichtet waren.  
   Antwort:
5. Gibt es vor Ort (d. h. in den Räumen der antragstellenden Hochschule) eine **Fachbibliothek**, die für Studierende zugänglich ist (6a)? Wann ist diese Bibliothek geöffnet (6b)?  
   Befindet sich in dieser Bibliothek eine **Lehrbuchsammlung** (gedruckt oder digital) für das Fach Psychologie? Deckt diese ein breites Spektrum der Fächer und verschiedener Verlage und Autoren ab (6c)?   
   Bitte listen Sie auf, auf welche **psychologischen Fachzeitschriften** und **wissenschaftlichen Datenbanken** die Studierenden Ihres Studiengangs kostenfrei und uneingeschränkt Zugriff (online) haben (6d).  
   Antwort 6a:  
          
     
   Antwort 6b:  
          
     
   Antwort 6c:  
          
     
   Antwort 6d bitte als Anhang 1 dieser WORD Datei hinzufügen.
6. Gibt es vor Ort (d. h. in den Räumen der antragstellenden Einrichtung) eine Testothek? Bitte listen Sie auf, welche **psychologischen Testverfahren** die Studierenden Ihres Studiengangs kostenfrei nutzen können (7a). Wie ist der Zugang (Öffnungszeiten etc.) geregelt? (7b)  
   Antwort 7a bitte als Anhang 2 dieser WORD Datei hinzufügen.  
   Antwort 7b:
7. Bitte legen Sie dar, welche **Räume** in Ihrer Einrichtung speziell für die Durchführung empirischer Studien vorgesehen sind. Bitte listen Sie die entsprechenden Räume einschließlich Quadratmeterzahl und einer Beschreibung der jeweiligen Ausstattung (z. B.: PC-Arbeitsplatz? Schallschutzwand? Sichtschutz? Messgeräte? Softwareausstattung? etc.) auf.   
   Antwort bitte als Anhang 3 dieser WORD Datei hinzufügen.
8. Bitte listen Sie auf, zu welchen weiteren Forschungsressourcen und –infrastrukturen die Studierenden Ihres Studiengangs Zugang haben.
   1. Weitere Software zur Datenerhebung (z. B. Unipark-Lizenz oder ähnliches)?  
      Antwort:
   2. Software zur statistischen Datenanalyse? (Alternativ bei Nutzung freier Software wie R: Wird die gleiche Software in der Methodenausbildung genutzt?)  
      Antwort:
   3. Weitere Hardware (z. B. Laptop-Computer, Audio-Video-Ausstattung)?  
      Antwort:
9. Bitte geben Sie in der folgenden Tabelle die kapazitären Eckdaten des Studiengangs BSc Psychologie an:

|  |  |
| --- | --- |
| **Tabelle 4** |  |
| a) Ist der BSc Studiengang Psychologie ein Fernstudiengang? | ja, mit Präsenzanteilen  ja, ohne Präsenzanteile  nein |
| b) Wird die Aufnahmekapazität des BSc Studiengangs Psychologie nach einer Kapazitätsverordnung (KapVO) berechnet? | ja, weiter bei c)  nein, weiter bei e) |
| c) Wie wurde der CNW-Wert festgelegt (z. B. landesrechtlich vorgegeben, auf Grund des konkreten Curriculums berechnet, …) |  |
| d) Wie hoch ist der Curricularnormwert (CNW) für den BSc? Bitte legen Sie Unterlagen bei, aus denen nachvollziehbar ist, dass der CNW erfüllt wird. *Die Bearbeitung der Tabelle ist hiermit abgeschlossen. Weiter bei Frage 11.* | SWS |
| e) Wie wird die Aufnahmekapazität des BSc Studiengangs Psychologie bestimmt? |  |
| f) Wie hoch ist die jährliche Aufnahmekapazität (A) des BSc-Studiengangs? | N = |
| g) Wie hoch war die Anzahl der StudienanfängerInnen für den BSc Psychologie in den letzten drei Jahren? | 20      N =  20      N =  20      N =  Mittelwert (A‘) = |
| h) Wie hoch ist zum Antragszeitpunkt die Zahl der Studierenden für den BSc Psychologie insgesamt über alle Fachsemester? ....................   * davon im Vollzeitstudium .......................................... * davon im Teilzeitstudium ........................................... | N =  N =  N = |
| Frei für Berechnungen der Geschäftsstelle! CNWmin ~ 2\*SB/A = (Gesamtsumme SWS Gr. A)/A  CNWaktuell ~ 2\*SB/A‘ = (Gesamtsumme SWS Gr. A)/A’ | CNWmin ~  CNWaktuell ~ |

* 1. Bitte nennen Sie in Tabelle 5 alle Professorinnen und Professoren, die in der beantragenden Lehreinheit hauptamtlich beschäftigt sind. Geben Sie an, wenn die Zugehörigkeit zur Lehreinheit weniger als 3 Jahre beträgt (Neuberufung).

|  |  |
| --- | --- |
| **Tabelle 5** |  |
| Name Professorin/Professor | Neuberufung (anklicken) |
|  |  |

* 1. Bitte legen Sie für alle hauptamtlich beschäftigten Professorinnen und Professoren Ihrer Lehreinheit eine nach Professuren sortierte Liste der **Publikationen** **in einschlägigen** **wissenschaftlichen Zeitschriften** mit peer review-Verfahrenaus den vergangenen **drei Kalenderjahren** vor. Bitte geben Sie für jeden Artikel an, ob die Zeitschrift in **PsychInfo** gelistet ist. Sollte dies nicht der Fall sein, legen Sie bitte die **fachspezifische Einschlägigkeit (Psychologie)** anderweitig dar. Sollte die betreffende Professorin oder der betreffende Professor nicht bei mindestens drei der gelisteten Publikationen Erst- oder Letztautor sein, bitten wir Sie darzulegen, ob die betroffenen Publikationen ihren **Ursprung** an der beantragenden Einrichtung hatten. Die Regelung des vorhergehenden Satzes entfällt bei Neuberufenen, die innerhalb der letzten drei Jahre an die antragstellende Einrichtung berufen wurden.  
     Antwort bitte als Anhang 4 dieser WORD Datei hinzufügen.

1. Wie viele Studierende Ihres Studiengangs waren im vergangenen Kalenderjahr für mindestens drei Monate (à mindestens 15 Stunden pro Monat) als **studentische Hilfskräfte** im Rahmen drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte beschäftigt?   
   Antwort:
2. Bitte listen Sie auf, wie sich die **Bachelor-Abschlussnoten** (auf eine Dezimalstelle angeben) der Absolventinnen und Absolventen Ihres Studiengangs aus den vergangenen beiden Kalenderjahren über die Notenskala hinweg verteilen (separate Darstellung pro Jahr).   
   Antwort bitte als Anhang 5 dieser WORD Datei hinzufügen.
3. Wie oft *kann* eine Modulprüfung laut Prüfungsordnung wiederholt werden (14a)? Wie oft *wurden* im vergangenen Studienjahr Modulprüfungen in den letzten beiden Studiengangskohorten *tatsächlich* wiederholt (14b)? Bitte geben Sie hierzu die Anzahl der Wiederholungen als Mittelwert über alle Modulprüfungen, relativiert an der Zahl aller Studierenden, die in der jeweiligen Prüfung angetreten sind, an.  
   Antwort 14 a:        
   Antwort 14 b:
4. Wie wird die Qualität des Studiengangs erfasst und sichergestellt? Gibt es ein Qualitätssicherungssystem? Wer ist dafür verantwortlich?  
   Antwort:
5. Welche Gremien sind an der Entscheidung über curriculare Qualitätssicherungsmaßnahmen beteiligt? Wie sind diese Gremien zusammengesetzt (d. h. wie teilen sich die Mitglieder auf die unterschiedlichen Statusgruppen auf) und wie werden die Mitglieder bestimmt (Berufung durch das Dekanat/die Hochschulleitung, Wahl durch die jeweiligen Statusgruppen etc.)?  
   Antwort:

*Ende des Fragebogens*